

Mein Körper das bin immer noch ich.

Die Seele wohnt im Darm. Ich bin Darm.

Ich lebe in einer Kultur der Flachspüler, das bedeutet Begutachtung der Ausscheidungsprodukte vor deren Verspülung. Ich registriere Farbe, Menge, Konsistenz und Geruch.

Ich erkenne mein Innerstes, meine inneren Vorgänge, ich ziehe die Spülung.

Wenn Du aber als Abschaum geboren bist, Voraussetzungen hast die nicht zu leugnen sind. Wenn du dumm und häßlich bist und vielleicht aus einer Kultur stammst ohne Flachspüler, nicht mal Tiefspüler. Deine Mutter hat dich nicht nur nicht geliebt, im Gegenteil,

.....

Nehmen wir mal an, das sind deine Voraussetzungen, wie soll da eine Selbstoptimierung vonstatten gehen? Du mußt dich loswerden, eine Selbstlöschung vornehmen, bevor das nicht alles weg ist, ist nichts optimierbar. Einmal durchschlitzen von unten nach oben, den Hals aufschneiden, alles rauslassen. Scharfe lange Kanten, sehr scharfe Kanten in die ich mich hineinfallen lasse.

Mein Körper das bin immer noch ich.

Ich, meine Lieben, werde ewig leben. Ich werde verschiedenste Neuanfänge machen in diesem unendlichen Leben. Ich brauche nicht zu sterben um anderen einen Neuanfang zu ermöglichen. Ich werde Kinder gebären und Anderen Kinder machen, ich werde verschiedene Karrieren erfolgreich aufsetzen, an verschiedenen Orten der Erde leben, Freundschaften schließen, Beziehungen beenden, mich verlieben, immer wieder, meinen Stil verändern, meine Haare färben, meinen Körper perfektionieren, meinen Körper verkommen lassen. 10 Jahre lang Depressionen haben, weil es mich nichts kostet! Jemand der unendlich ist verliert keine Zeit. So also bin ich Zeit. tiiiiiiiiiiick, taaaaaaaack
Ich bin das was an Dir vorbeizieht. Die Macht des Werdens und Vergehens.

Der Ausdruck meines Innersten würde ohne mein Äußeres nicht existieren. Die im Außen schauen mich an und ich sehe ihren Blick – wieder in mein Inneres und Zack haben wir kommunizierende Gefäße. Alles löst sich auf, in Blick und Geste, in Wahrnehmung und Verschiebung.

Mein Körper das bin immer noch ich.

Alles verändert sich, immer. Veränderung ist Bedrohung. Du versuchst sie zu kontrollieren, aber da reißt immer was aus, selbst wenn Du meinst Du hast es im Griff – im Ernst, da reißt immer was aus. Du kannst der Veränderung nicht sagen wo sie lang soll. Nein, das prosperiert nicht, es verändert sich. Gegen Dich? Für Dich? Geht es dieser gottverdammten Veränderung überhaupt um Dich? Immer, Immer, Immer, Veränderung, Wechsel, Wandel, Neuordnung, vergiß das kleine Stück Holz das Du "meine Sicherheit" nennst, die Wahrheit der Realität ist eine andere. Nichts ist nie am selbem Platz, der Platz ist nie der selbe. Ich gehe jeden Tag den selben Weg, jeden Tag. Ich denke über diesen Weg nicht nach, es geht den Weg, das ist praktisch. Es ist verunsichert, insgeheim nimmt es wahr, der Weg verändert sich, permanent, das Licht fällt anders, das Wasser rinnt die Wand hinunter, jeder Tropfen ist gleich und reflektiert unterschiedlich, etwas fällt, wirft einen Schatten, das Licht bricht, das Wasser schwemmt alles aus.

Mein Körper verändert sich, ich bin kontinuierlich. Ein mental stabiler Mensch ist kontinuierlich, meine Psyche ist kontinuierlich. Auch wenn ich instabil bin, kann ich alles was ich tue in mein Selbstbild integrieren. Es überrollt mich, bricht aus mir heraus, aber ich verstehe warum. Ich erscheine mir selbst als schlüssig, warum auch nicht, ich erkenne mich im Spiegel, egal wie das Licht fällt, egal wer das Foto aus welcher Perspektive macht. Ich weiß wer ich bin.

Mein Körper das bin immer noch ich.